

**Stadtteilworkshop des
Bildungsnetzwerkes Styrum
am 25.9.2013 in der Willy-Brandt-Schule**

**„Bildungspartner in multikulturellen
Stadtteilen“**



Dokumentation

Inhalt:

- **Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer**
- **Ablauf**
- **Arbeitsgruppen**
- **Ergebnisse der Rückmeldebögen**
- **Fazit**

Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name	Vorname	Einrichtung
Aktas	Faruk	NIL Bildungsforum
Alex	Uwe	Amt für Kinder, Jugend und Schule
von Allwörden	Marisa	Universität Duisburg-Essen
Arslan	Ayhan	Sozialagentur
Barbi	Ruth	Andreas-Gemeinde
Bartelmai	Gabriele	Amt 45-2
Cakir-Nurdogan	Halime	Bildungsnetzwerk Eppinghofen
Dr. Clausen	Sonja	Bildungsnetzwerk Eppinghofen
Cronau	Barbara	Evangel. Familienbildungsstätte
Daubenfeld	Iris	Gesundheitsamt
Dausel	Simone	GGs Styrum
Demircan	Erol	GENI, DITIB, Ragunathan
Dickhoff	Martin	WBS
Driesen	Gilberte	SfS Schulungsgesellschaft
Ellerwald	Martina	MSS
Ernst	Ulrich	Beigeordneter der Stadt Mülheim
Franzen	Ira	Kita Zauberhöhle
Friedrich	Ingrid	Andreas-Gemeinde
Fuchs	Susanne	Gesundheitsamt
Groeliken	Sabine	Praxis Kinderphysiotherapie
Heuse	Christina	Kita Albertstraße
Henning	Eva	CBE
Hofmann	Iris	Koordinierungsstelle Integration
Holtmann	Herbert	Styrumer TV
Hüstermann	Sandra	Caritas Sozialdienste
Jöres	Georg	Caritas Sozialdienste
John	Michael	Diakonie
Kerber	Birgit	Andreas-Gemeinde
Kersting	Volker	Stadtforschung
Kiworra	Martina	FZ St. Mariae Rosenkranz
Kleinewegen	Martina	RAA
Kletzing	Janika	Universität Duisburg-Essen
Knümann	Simon	Universität Duisburg-Essen
Kocks	Mathias	Willy-Brandt-Schule
Koopmann	Walburga	MSB
Lange	Cornelia	FZ Karlchen
Leitzen	Hannah	Sozialagentur
Lenz	Lisa	KSD
Lürig	Ingrid	WBS
Dr. Maas	Michael	Bildungsnetzwerk Styrum
Marchefka	Udo	Nachbarschaftsverein
Michels	Johannes	MSS

Mila	Danuta	Sozialagentur KSD
Nelskamp	Nicole	Universität Duisburg-Essen / ISSAB
Nittel	Petra	Bildungsbüro
Nötzel	Ute	Regenbogenland
Pattberg	Martina	Caritas Sozialdienste
Planitzer	Nepomuk	Andreas-Gemeinde
Preuss	Nicole	Koordinierung Übergang Schule Beruf
Prock	Silvia	Gesundheitsamt
Reimann	Maria	KGS und EGS Zastrowstraße
Rondo Mattos	Birte	Sozialagentur Styrum
Rücker	Rita	Psycholog. Beratungsstelle Caritas
Sachse	Petra	Stadtteilbibliothek Styrum
Schankat	Michelle	Koordinierungsstelle Integration
Schardt	Dieter	PRAKSIS
Schöneck	Nina	Schulberatungsstelle
Schürmann	Max	Feldmann-Stiftung
Seeger	Renate	Regionale Schulberatungsstelle
Dr. Senkabak-Lunnemann	Havva	Kinder- und jugendärztlicher Dienst
Siepermann	Dagmar	Fachberatung Kitas
Steil	Anne	MSB
Sungur	Tunahan	Universität Duisburg-Essen
Tacken	Nora	Sozialagentur Styrum
Voß-Schulz	Ulrike	VHS
Vural	Özay	Koordinierungsstelle Integration
Dr. Wahle-Conrady	Gabriele	FFZ
Warzecha	Melanie	Sozialagentur Styrum
Westhöfer-Häde	Tanja	Beweggründe
Wischermann	Doris	Caritas Schulsozialarbeit
Yildirim	Orhan	NIL Bildungszentrum

Ablauf der Veranstaltung

Der Stadtteilworkshop Styrum am 25.9..2013 in der Aula der Willy-Brandt-Schule begann um 16:30 Uhr mit einem kleinen Imbiss und einer musikalischen Vorführung von Schülerinnen der Willy-Brandt-Schule und endete um 20:00 Uhr. An dem Workshop beteiligten sich insgesamt 72 Personen.

17:00 Uhr: Grußworte und Begrüßung der neuen Bildungspartner,

Ulrich Ernst, Beigeordneter der Stadt Mülheim an der Ruhr

17:15 Uhr: Chancen und Herausforderungen im Stadtteil Styrum,

Volker Kersting und Dr. Michael Maas

17:45 Uhr: Themenbezogener Fachaustausch in Arbeitsgruppen, Runde 1

18:45 Uhr: Themenbezogener Fachaustausch in Arbeitsgruppen, Runde 2

19:45 Uhr: Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen

20:00 Uhr: Ausklang



Arbeitsgruppen

- Auf dem Weg zur Stadtteilschule (Simone Dausel, Ingrid Lürig, Maria Reimann)
- MuT – Mitmachen und Trauen, niederschwellige Frauenkurse (Halime Cakir-Nurdogan, Hatice Genc)
- Unterstützende und aufsuchende Formen der Zusammenarbeit mit Eltern (Dr. Sonja Clausen)
- Interkulturelle Aspekte der Zusammenarbeit mit Eltern (Gilberte Raymonde Driesen, Martina Kleinewegen)
- Väter aktivieren (Dr. Michael Maas)

Themenbezogener Fachaustausch

Der Hauptteil der Veranstaltung widmete sich dann dem moderierten Fachaustausch in fünf thematisch fokussierten Gruppen:

1. Väter aktivieren

Michael Maas erläuterte einleitend Gründe für eine intensivere Zusammenarbeit mit Vätern und präsentierte als Impuls Ausschnitte des Filmes „Väter mit Migrationshintergrund“, der beim Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW bestellt werden kann. Anschließend formulierten die Teilnehmer ihre Erfahrungen und Ideen zum Thema „Väter aktivieren“.

2. MUT - Mitmachen und Trauen, niederschwellige Frauenkurse

Stadtteilkoordinatorin Halime Cakir-Nurdogan und MUT-Anleiterin Hatice Genc stellten zu Beginn des Fachaustausches vor, wie ein MUT-Café funktioniert. Die Erfahrungen zeigen, dass auch Frauen, die sonst schwer erreichbar erscheinen, an Sprach-Cafés und den sie interessierenden Kursen teilnehmen. Überlegt wurden Möglichkeiten um weitere MUT-Angebote zu realisieren.

3. Auf dem Weg zur Stadtteilschule

Die drei Styrumer Schulleiterinnen Ingrid Lürig (Willy-Brandt-Schule), Simone Dausel (GGs Styrum) und Maria Reimann (EGS und KGS Styrum) erläuterten einleitend langfristige Zielvorstellungen für die Schullandschaft in Mülheim Styrum und den aktuellen Stand der politischen Beschlusslage. Die Teilnehmer stellten anschließend Rückfragen und gaben Impulse für die Weiterentwicklung der Schullandschaft.

4. Unterstützende und aufsuchende Formen der Zusammenarbeit mit Eltern

Zum Einstieg in das Thema stellte Dr. Sonja Clausen das Spiel- und Lernprogramm „Opstapje“ vor, in dem wöchentliche Hausbesuche ein wesentlicher Bestandteil der Zusammenarbeit mit Eltern ist. In den Diskussionsrunden berichteten die Teilnehmerinnen über eigene Erfahrungen und formulierten Wünsche und Anregungen zu diesem Thema.

5. Interkulturelle Aspekte der Zusammenarbeit mit Eltern





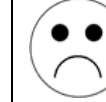
Martina Kleinewegen (Kommunales Integrationszentrum) und Gilberte Driesen (Referentin des Eine-Welt-Netzwerk) führten mit praktischen Wahrnehmungsbildungen in die Frage ein, wie der Dialog auf Augenhöhe in multikulturellen Bildungspartnerschaften gelingen kann. Einige Teilnehmer fragten direkt Folgeveranstaltungen für den eigenen Bereich nach.

Ergebnisse aus den Rückmeldebögen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren zum Ende des Workshops aufgefordert, einen Rückmeldebogen auszufüllen. Dieser enthielt Fragen zur Bewertung des Workshops selbst und zu den Netzwerkstrukturen in Styrum. Am Workshop nahmen 72 Personen teil, davon beteiligten sich 38 an der Befragung. Im Folgenden werden die Rückmeldebögen zusammenfassend ausgewertet.

Rückmeldungen zum Stadtteilworkshop

Wie die folgende Übersicht zeigt, war die große Mehrheit der Teilnehmer/-innen mit dem Workshop zufrieden oder sehr zufrieden.

						keine Ang.
Der Workshop war methodisch gut vorbereitet.	31	5				2
Die Inhalte des Workshops waren für meine berufliche/ehrenamtliche Praxis relevant.	29	7		1		1
Die Rahmenbedingungen (Räume, Catering) des Workshops waren gut.	33	4				1
Insgesamt bin ich mit dem Workshop zufrieden.	33	4				1




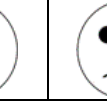

Zur Frage, was ihnen besonders gut gefallen habe, antworteten die Teilnehmer mit folgenden Stichworten:

- Teilnehmer aus ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen - Horizonterweiterung, andere Themen als erwartet
- dass es die Möglichkeit gab, an zwei Themenrunden teilzunehmen (2 X),
- Herr Kersting (2 X), AG „MuT-Cafe“, AG „Väter aktivieren“, AG „Interkulturelle Aspekte der Zusammenarbeit“
- Super Catering!

Kritisiert wurde jeweils in einem Fall die späte Uhrzeit, die Schwierigkeit, die Toiletten zu finden und dass es in den Workshop-Räumen keine Getränke gab.

Rückmeldungen zu den Netzwerkstrukturen

Die Befragten sind mehrheitlich der Auffassung, dass alle Bildungsakteure in Styrum gut miteinander kooperieren und das Bildungsnetzwerk zu einer spürbaren Verbesserung der Netzwerke beiträgt.

						keine Ang.
Alle Bildungsakteure im Stadtteil Styrum sind gut miteinander vernetzt.	20	16	1			1
Das Bildungsnetzwerk trägt zu einer spürbaren Verbesserung der Netzwerke bei.	23	9	1			5

Fazit und Ausblick

Die Gestaltung einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Erziehern, Lehrern, Eltern, Institutionen und Vereinen ist für viele täglich geübte Praxis und immer wieder eine Herausforderung. Wie bei den vorangegangenen Stadtteilworkshops ging es darum, sich in multiprofessionellen Runden gegenseitig zu informieren, zu beraten und Formen der Zusammenarbeit für sich zu entdecken. Er diente als ein Markt der Möglichkeiten, um die Orientierung im Sozialraum zu erleichtern.

Angeregt von einigen Teilnehmern der Workshops konnten inzwischen weitere interkulturelle Trainings mit Gilberte Driesen und Martina Kleinewegen initiiert werden.

Ein wichtiges Ergebnis des Workshops darüber hinaus ist es die Entstehung einer Arbeitsgruppe aus Partnern des Bildungsnetzwerk, welche aus den Erfahrungen und Erkenntnissen der Zusammenarbeit mit Eltern im Stadtteil eine Handreichung für die wertschätzende Zusammenarbeit mit Eltern mit entwickeln wird. Die Handreichung soll vielfältige Anregungen, Ideen, praktische Umsetzungsvorschläge und Best-Practice-Beispiele aus Mülheim an der Ruhr enthalten und bis Ende 2014 fertig gestellt werden.



Wir möchten uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, vor allem den Referent/-innen und Gruppenleiter/-innen, für die äußerst engagierte und kompetente Mitarbeit im Rahmen des Workshops herzlich bedanken! Für weitere Anregungen oder Rückfragen stehen wir selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Dr. Michael Maas, Stadtteilkoordinator

E-Mail: michael.maas@muelheim-ruhr.de, Tel.:0208-455 1535